

Von Marcel Koch (Text und Fotos)

Einige Schweizer Privatbahnen haben in den Jahren 1981 bis 1992 Pendelzüge vom Typ RBDe 4/4 mit Steuer- und Zwischenwagen beschafft. Diese Züge bilden ein Pendant zu den SBB-NPZ (Neue Pendelzüge oder Nahverkehrspendelzüge genannt), welche auch aus dieser Zeit stammen. Ich habe mich dem Vorbild der «Privatbahn-NPZ» angenommen und davon Züge im Massstab 1:87 hergestellt. In einem dreiteiligen Bericht stelle ich zunächst das Vorbild vor. Anschliessend gebe ich Einblicke in die Umsetzung der Modelle der TPF und der BLS.

Das Vorbild – die Entstehung

Ende der 1970er-Jahre wuchs bei den Schweizer Bahnen der Bedarf an neuem Rollmaterial für den Regionalverkehr. Nicht zuletzt förderte der geplante Taktfahrplan diesen Bedarf. Denn die Einführung des Taktfahrplans war 1982 geplant. Bei den SBB wurden noch viele Regionalzüge mit Lokomotiven oder Hochleistungstriebwagen bespannt, was oft nicht sehr wirtschaftlich war. Im Raum Zürich wurden mit neuen Pendelzügen erste Versuche hinsichtlich eines S-Bahn-Systems durchgeführt. Die damaligen Privatbahnen besasssen oft noch unterschiedliches Rollmaterial. Dieses war zu diesem Zeitpunkt dank den individuellen und innovativen technischen Lösungen sicherlich wirtschaftlich zu betreiben. Beispiele dafür waren die Leichttriebwagen der BLS. Jedoch genügten diese Züge der wachsenden Nachfrage im Agglomerationsverkehr nicht mehr.

Nach den geltenden Finanzierungsregeln leistete der Bund wesentliche Beiträge an die Rollmaterialinvestitionen. Das Eidgenössische Amt für Verkehr (EAV) (heute Bundesamt für Verkehr [BAV]) machte demnach Auflagen hinsichtlich der Ausrichtung der Bundesbeiträge. So wurden die Privatbahnen dazu angehalten, möglichst einheitliches Rollmaterial zu beschaffen. Zudem sollten möglichst gemeinsame Bestellungen erfolgen. Man versprach sich davon wesentliche Kosteneinsparungen. Ein ähnliches Beschaffungsmodell haben die Privatbahnen bereits früher umgesetzt, als die sogenannten EAV-Triebwagen beschafft

Foto: BM, Sig. Hans Roth



Aufstellung von fünf Pendelzügen vor der EBT-Werkstätte in Oberburg der EBT, BT, BLS und SBB.

Foto: BBC, Sig. Hans Roth



Vorbild des BLS-Triebzuges in ursprünglicher blau-beiger Lackierung mit Initialen und Bezeichnung der Bahngesellschaft. Hier der RBDe 4/4 730 anlässlich einer Fotofahrt im Simmental.

Foto: J. Buckley, Sig. Peter Hürzeler



Ein zweiteiliger GFM-Pendelzug wartet im Juli 1985 im Bahnhof Ins auf seine Abfahrt nach Murten.